

Centre Suisse  
Islam et Société  
Centre Suisse  
Islam et Société  
Centre Suisse  
Islam et Société

Schweizerisches Zentrum für  
Islam und Gesellschaft  
Centre Suisse Islam et Société

**SZIG/CSIS-  
Annual Report**

**2020**

## Inhaltsverzeichnis | Table des matières

1.	Selbstverständnis   À notre sujet .....	2
2.	Jahresüberblick 2020   Aperçu de l'année 2020 .....	4
3.	Mitarbeitende und Gremien   Collaboratrices, collaborateurs et organes .....	9
3.1.	Direktorium   Direction .....	9
3.2.	Team und Doktoranden   Equipe et doctorant-e-s .....	9
3.3.	Institutsrat   Conseil de l'Institut.....	13
3.4.	Beirat   Commission consultative.....	13
4.	Forschung und Projekte   Recherche et projets.....	15
4.1.	Doktoratsprogramm «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien»   Programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques ».....	15
4.2.	SNF-Projekt «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt – Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive» .....	17
4.3.	Projet de recherche « Comprendre les conversions à l'islam en prison (CCIP) ».....	17
4.4.	Forschungsprojekt «Tradition und Theologie. Wandel als Möglichkeit islamischer Hermeneutik»....	17
4.5.	Forschungsprojekt «Kanon und Zensur» .....	18
4.6.	Forschungsreise «Islam in Frankreich».....	18
4.7.	«Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure 2» (MOGA 2) und neue Website Islam&Society .....	19
4.8.	Projet « L'aumônerie dans les institutions publiques. Formes institutionnelles et collaborations interreligieuses. » .....	20
4.9.	Projekt «Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext» im Kanton Zürich .....	20
4.10.	Projekt «Seelsorge-Theologie».....	20
4.11.	Étude « Imams et personnes clés des communautés musulmanes arabophones en Suisse – entre interactions locales et réseaux transnationaux ».....	21
4.12.	CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen».....	21
4.13.	CAS « Prévenir les extrémismes » .....	21
5.	Lehre   Enseignement.....	22
5.1.	Kurzberichte ausgewählter Lehrveranstaltungen   Aperçu d'une sélection d'enseignements.....	24
5.2.	Teilnahme an Verteidigungen von Dissertationen und Habilitationen   Participation à des soutenances de thèses doctorales et d'habilitation.....	28
6.	Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge der Mitarbeitenden des SZIG   Publications et interventions scientifiques des collaboratrices et collaborateurs du CSIS .....	29
6.1.	Wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeitenden des SZIG   Publications des collaboratrices et collaborateurs du CSIS.....	29
6.2.	SZIG/CSIS-Studies.....	31
6.3.	SZIG-Papers   CSIS-Papers .....	31
6.4.	Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen   Interventions orales dans le cadre scientifique.....	32
7.	Weitere Vorträge und Mitwirkungen bei Podien von Mitarbeitenden des SZIG   Autres interventions et participation aux panels des collaboratrices et collaborateurs du CSIS .....	33
8.	Tagungen   Colloques.....	34
9.	Weiterbildungen   Formations continues .....	35
9.1.	Weiterbildungen in Kooperation mit der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg   Formations continues en collaboration avec le service de la formation continue de l'Université de Fribourg .....	35
9.2.	Externe Weiterbildungen   Formations continues externes.....	35
10.	Kommunikation   Communication.....	36
10.1.	Medien   Media.....	36
10.2.	SZIG/CSIS-Newsletter .....	37
11.	Finanzen   Finances.....	38

## 1. Selbstverständnis | À notre sujet

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) ist ein Kompetenzzentrum für aktuelle gesellschaftliche Fragen zum muslimisch-religiösen Selbstverständnis. Es greift Anfragen aus der hiesigen Gesellschaft auf und setzt sich mit diesen ausgehend von islamischen Wissensbeständen akademisch sowie aus einer muslimischen Perspektive auseinander. Auf diese Weise nimmt es sowohl gesellschaftliche Anliegen ernst und fördert gleichzeitig die wissenschaftliche Artikulation muslimischer Positionierungen in die schweizerische Gesellschaft hinein. Damit verfolgt das SZIG einen multiperspektivischen Ansatz, der interdisziplinär angelegt ist und eine muslimische Selbstreflexion miteinschliesst.

Als interfakultäres Institut der Theologischen, Rechtswissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten der Universität Freiburg widmet sich das SZIG der Forschung, der Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs sowie der Weiterbildung im Bereich Islam und Gesellschaft. Es hat im Januar 2015 seine Tätigkeit aufgenommen und im Sommer 2016 seine offizielle Eröffnung gefeiert. Das SZIG wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gefördert im Rahmen der projektgebundenen Beiträge nach HFKG (Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich). Es kooperiert mit verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland. Dazu gehören das Institut für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie sowie das Forum Islam und Naher Osten (FINO) der Universität Bern, das Institut für Geschichte und Anthropologie der Religionen der Universität Lausanne (IHAR), das Zentrum für Religionsforschung der Universität Luzern, die Pädagogischen Hochschulen Freiburg und St. Gallen sowie der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG).

\*  
\*\*

Le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) est un centre national de compétences traitant des questions actuelles liées à l'islam en Suisse. À partir des questions soulevées en société, des thèmes sont abordés au niveau académique à partir des stocks de connaissances islamiques, ce qui promeut l'articulation scientifique des positions musulmanes dans la société helvétique. Les activités du CSIS engagent une perspective pluridisciplinaire incluant l'autoréflexion musulmane.

Centre interfacultaire des Facultés de théologie, de droit et des lettres et sciences humaines de l'Université de Fribourg, le CSIS se consacre à la recherche, à l'enseignement universitaire et à la formation continue dans le domaine de l'islam et de la société. Les activités du CSIS ont débuté en janvier 2015. Son inauguration a eu lieu en 2016. Suite à une décision du Conseil universitaire suisse soulignant son importance sur le plan de la politique nationale et notamment de la politique universitaire, le CSIS est soutenu par le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) dans le cadre de contributions liées à des projets selon la LEHE (Loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles). Parmi les partenaires du CSIS trouve-t-on l'Institut d'études islamiques et de philologie orientale moderne et le Forum Islam und Naher Osten (FINO) de l'Université de Berne, l'Institut d'histoire et

anthropologie des religions de l'Université de Lausanne (IHAR), le Zentrum für Religionsforschung de l'Université de Lucerne, les Hautes Ecoles pédagogiques de Fribourg et Saint-Gall ainsi que l'Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG).

## 2. Jahresüberblick 2020 | Aperçu de l'année 2020

Seit Beginn seiner Tätigkeit im Jahr 2015 hat das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) besonders zwei Akzente gesetzt: Zum einen hat es einen besonderen Bedarf in der Ausbildung von Doktorierenden erkannt und konnte im Jahr 2016 mit Förderung der Stiftung Mercator Schweiz das Doktoratsprogramm «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien» starten. Zum anderen hat es einen Schwerpunkt auf den Austausch mit muslimischen Organisationen in der Schweiz gelegt mit dem Ziel, für diese Weiterbildungsangebote in wichtigen Themenfeldern anzubieten. In Bezug auf beide Tätigkeitsfelder kamen im Jahr 2020 wichtige Projekte zum Abschluss:

Im Oktober 2020 konnte Baptiste Brodard als erster Absolvent des Doktoratsprogramms «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien» seine Dissertation zum Thema «L'action sociale musulmane en Suisse. Entre intérêts communautaires et contribution au bien commun» erfolgreich verteidigen. Es sind auch mehrere Medienberichte zu seiner Forschung erschienen. Mit seiner Arbeit konnte er einen wichtigen Beitrag zum Aufbau eines Forschungsschwerpunktes des SZIG an der Schnittstelle von Islamisch-theologischen Studien, Soziologie und Sozialer Arbeit beitragen. Bereits im Frühjahr 2019 hatte Katrin Visse die erste Promotion am SZIG abgeschlossen. Ihre Arbeit ist inzwischen als Open-Access Publikation im TVZ-Verlag mit dem Titel «Tradition. Ein christlich-muslimisches Gespräch» erschienen. Weitere Promotionen im Rahmen des Doktoratsprogramms werden im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen.

Gemeinsam mit den Doktorierenden des Doktoratsprogramms erarbeiteten die beiden Professoren in einem längeren Arbeitsprozess ein Positionspapier, das im SZIG-Paper «Islamisch-theologischen Studien. Eine neue Wissenschaftsdisziplin in der Schweiz» veröffentlicht wurde. Dieses SZIG-Paper enthält darüber hinaus einen Beitrag über die Einführung Islamisch-theologischer Studien im Kontext des Hochschulwesens in der Schweiz sowie einen Überblick über die im Rahmen des Doktoratsprogramm behandelten Themenfelder. Das Positionspapier wurde sowohl in den Medien als auch in der Fachöffentlichkeit wahrgenommen und begrüsst.

Im Dezember 2020 endete auch das Projekt «Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure» (MOGA 2), das zum Markenzeichen für die Weiterbildungsangebote des SZIG geworden ist. Mehr als 650 muslimische Multiplikatoren haben sich in den letzten Jahren in Workshops mit unterschiedlichen Themen an der Schnittstelle von Islam und Gesellschaft auseinandergesetzt. Zum Abschluss der zweiten Projektphase präsentierte SZIG nicht nur zwei neue SZIG-Papers zu den Themen «Sichtbarer Islam am Arbeitsplatz?» und «Muslimisches soziales Handeln», sondern auch die zweisprachige Website [islamandsociety.ch](http://islamandsociety.ch), die ein umfassendes Spektrum an Informationen, Statistiken und Themenschwerpunkten zu Islam und Musliminnen und Muslimen in der Schweiz bietet. Damit reagierte das SZIG auf eine rege gesellschaftliche Nachfrage und entwickelte mit der Website auch einen Ort für gleichermassen leicht zugängliche und wissenschaftlich fundierte Informationen.

Einen weiteren Schritt in die digitale Welt tat das SZIG mit der internationalen Fachtagung «Islam im Klassenzimmer/L'islam en classe» am 6./7. November. Diese vierte Tagung im

Rahmen des Doktoratsprogramms wurde gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg veranstaltet und online mit rund hundert Teilnehmenden durchgeführt wurde. An der Tagung waren Referierende und Teilnehmende aus verschiedenen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen aus beiden Sprachregionen beteiligt, was zu spannenden Diskussionen führte.

Ausserdem war das Jahr 2020 davon geprägt, dass zahlreiche Publikationen erschienen sind, die für unterschiedliche thematische Schwerpunkte stehen. Um die Publikationen besser sichtbar zu machen, wurde auch die entsprechende Rubrik auf der Homepage neu gestaltet. Hervorzuheben sind wissenschaftliche Aufsätze verschiedener Mitarbeitender des SZIG, ein von Reinhold Bernhardt und Hansjörg Schmid herausgegebener Sammelband zu «Konflikttransformation als Weg zum Frieden» sowie die aus einer Tagung des Doktoratsprogramms hervorgegangene Sonderausgabe der Frankfurter Zeitschrift für Islamisch-theologische Studien zum Thema «Islam in Knowledge-Power Relations. A Challenge for Muslim Theologies?». In der Reihe SZIG/CSIS-Studies erschien die Studie von Amir Dziri zu islamisch-akademischen Bildungsangeboten in Frankreich. In der transferorientierten Reihe SZIG-Papers wurden insgesamt vier Ausgaben veröffentlicht.

Die achte Ausgabe der Reihe SZIG-Papers mit dem Titel «Muslimische Seelsorge im Kanton Zürich» reflektiert über die theologischen Grundlagen der muslimischen Seelsorge sowie über klinische und ethische Aspekte in der seelsorgerlichen Praxis. Verschiedene Akteure der muslimischen Seelsorge und aus ihrem Umfeld sowie der Wissenschaft bringen daraufhin ihre Perspektiven ein. Die Inhalte der Publikation basieren auf dem Projekt «Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext», welches das SZIG von 2017 bis 2020 im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich und der Vereinigung der Islamischen Organisationen im Kanton Zürich (VIOZ) durchgeführt hat. Die Zertifikate für die Teilnehmenden des zweiten Weiterbildungslehrgangs wurden im September verliehen.



SZIG-Papers 8: Muslimische Seelsorge im Kanton Zürich  
SZIG-Papers 10: Islamisch-theologische Studien

Eine Auswahl von weiteren Aktivitäten sei an dieser Stelle nur kurz genannt:

Ebenfalls im September konnte der neue Weiterbildungsstudiengang (CAS) «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen» mit 17 Teilnehmenden starten. Hier geht es um religiöse Begleitung in öffentlichen Institutionen unter Einbezug einer islamisch-theologischen Selbstreflexion sowie aktueller Erkenntnisse aus den Humanwissenschaften und der Seelsorgepraxis.

Im Rahmen des SNF-Projekts «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsujet – Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive» fand

im Januar ein Kolloquium mit internationalen Fachleuten statt. Mit den daraus gewonnenen Impulsen konnten die drei Doktorierenden sowie das Gesamtteam die Forschungsarbeit fortsetzen.

Weiterentwickelt wurde im Jahr 2020 auch das Masterhauptprogramm «Islam und Gesellschaft», welches vom SZIG im Rahmen der Philosophischen Fakultät seit 2019 angeboten wird. Da im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 der Lehre eine besondere Aufmerksamkeit galt, enthält dieser Jahresbericht erstmals einen Teil, in dem exemplarisch vier Lehrveranstaltungen des SZIG vorgestellt werden.

Die institutionelle Aufbauphase des SZIG im Jahr konnte im Jahr erfolgreich weitergeführt. Nach erfolgreicher Evaluation wurde die Professur für Islamische Studien zum 1. Januar 2021 entfristet. Nach dem Aufbau des Doktoratsprogramms, des Masterstudiums sowie von Weiterbildungsstudiengängen und der Durchführung eines grösseren SNF-Projekts kam mit diesem Schritt die Aufbauphase zu einem Abschluss. Das SZIG ist innerhalb von sechs Jahren zu einer festen Grösse in der schweizerischen Hochschullandschaft geworden. Es ist inneruniversitär als interfakultäres Zentrum breit verankert und durch zahlreiche Kooperationen sowohl in die Gesellschaft als auch in die Wissenschaftsstrukturen eingebunden. Auch die erste Mandatsperiode des Beirats endete zum Jahreswechsel, so dass mit Spannung auf die bevorstehende Konsolidierungsphase geblickt werden kann.

\*

\*\*

Dès le début de ses activités, en 2015, le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) a placé l'accent sur deux dimensions. D'une part, un besoin de formation doctorale s'est révélé et, avec le soutien de la Fondation Mercator Suisse, le programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques » a pu être initié en 2016. D'autre part, l'échange avec les organisations musulmanes en Suisse dans l'objectif de leur offrir des formations continues dans diverses thématiques a été perçu comme un point à privilégier. Au regard de ces deux dimensions, des projets importants ont pu être conclus :

En octobre 2020, Baptiste Brodard a défendu sa thèse intitulée « L'action sociale musulmane en Suisse. Entre intérêts communautaires et contribution au bien commun ». À cette occasion, il fut le premier à terminer son cursus dans le programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques ». Plusieurs médias ont fait mention des résultats de cette thèse. Avec ce travail, Baptiste Brodard a contribué à l'établissement d'un point fort de la recherche au CSIS, à l'interface entre les études islamo-théologiques, la sociologie et le travail social. À noter qu'au printemps 2019, Katrin Visse avait été la première jeune chercheuse à obtenir le titre de docteure au sein du CSIS. Depuis, sa recherche (« Tradition. Ein christlich-muslimisches Gespräch ») est disponible en accès libre sur le site de l'éditeur TVZ-Verlag. D'autres projets de thèses, dans le cadre du programme doctoral, se termineront dans le courant de l'année 2021.

En collaboration avec les doctorant·e·s du programme doctoral, les deux professeurs ont présenté dans un document leur position concernant les études islamo-théologiques. Celle-ci est

disponible en tant que CSIS-Paper intitulé « Les études islamo-théologiques : une discipline académique nouvelle en Suisse ». Ce cahier thématique propose notamment une contribution au sujet de l'introduction des études islamo-théologiques dans le paysage des hautes écoles en Suisse ainsi qu'un aperçu des axes thématiques traités dans le programme doctoral. Cette prise de position a été accueillie favorablement autant dans les médias que dans le public académique.

Le projet « Organisations musulmanes comme actrices sociales » (OMAS 2) qui est devenu le projet de référence des formations continues du CSIS a pris fin au mois de décembre 2020. Plus de 650 multiplicateurs ont ainsi participé durant les dernières années aux ateliers abordant différents thèmes à l'intersection entre l'islam et la société. Suite à la conclusion de la seconde phase du projet, le CSIS a non seulement fait paraître deux CSIS-Papers – « L'islam visible au travail ? Enjeu pour les employé·e·s et les employeurs » et « L'action sociale musulmane » – mais également le site internet bilingue islamandsociety.ch, qui donne un large aperçu de l'islam et des musulman·e·s en Suisse, entre informations, statistiques et points forts relatifs à ce thème. Grâce à ce site internet, le CSIS a répondu à une demande sociétale croissante et a développé une plateforme pour le partage d'informations scientifiques et accessibles au grand public.

La tenue du colloque international « Islam im Klassenzimmer/L'islam en classe », les 6 et 7 novembre, a représenté une autre occasion pour le CSIS d'entrer dans le monde digital. Ce quatrième colloque, en marge du programme doctoral, a été organisé en collaboration avec la Haute École pédagogique de Fribourg. Il s'est déroulé en ligne avec une centaine de participant·e·s. L'événement a réuni des intervenant·e·s et des participant·e·s de différentes universités et écoles pédagogiques de plusieurs régions linguistiques, ce qui a rendu possibles des discussions fort intéressantes.

En outre, l'année 2020 a été marquée par de nombreuses publications représentant des apports majeurs. Afin de rendre ces publications plus visibles, une nouvelle rubrique a été insérée dans notre site internet. Il faut souligner la parution de plusieurs articles rédigés par différent·e·s collaborateurs et collaboratrices du CSIS. On notera également la parution d'une part de l'ouvrage collectif « Konflikttransformation als Weg zum Frieden », édité par Reinhold Bernhardt et Hansjörg Schmid chez TVZ et, d'autre part, un volume spécial du Zeitschrift für Islamisch-theologische Studien concernant la thématique « Islam in Knowledge-Power Relations. A Challenge for Muslim Theologies ? ». De plus, c'est dans la série des SZIG/CSIS-Studies qu'une étude menée par Amir Dziri, concernant l'offre d'études universitaires sur l'islam en France a fait l'objet d'une publication. Enfin, quatre numéros ont paru dans la série des CSIS-Papers, visant à la diffusion de connaissances.

Le huitième numéro des CSIS-Papers – « Muslimische Seelsorge im Kanton Zürich » – propose une réflexion sur les fondements théologiques de l'aumônerie musulmane ainsi que des aspects cliniques et éthiques propres à la pratique de l'aumônerie. Différent·e·s actrices et acteurs investi·e·s dans l'aumônerie musulmane, dans ses sphères adjacentes ainsi que dans le domaine scientifique ont contribué à cette publication en y présentant leurs perspectives. Les



contenus se basent sur le projet d'aumônerie musulmane en contexte interreligieux (« Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext »), mené de 2017 à 2020 par le CSIS sur mandat de et en collaboration avec le Canton de Zurich et la faîtière des organisations islamiques du canton de Zurich (VIOZ). Les participant·e·s à la seconde volée du projet de formation ont reçu leurs certificats en septembre.

Ici, quelques autres activités doivent encore être brièvement mentionnées :

Toujours en septembre, le certificat d'études avancées (CAS) « Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen » a pu être initié avec 17 participant·e·s. Il s'agit d'un cursus relatif à l'accompagnement religieux dans des institutions publiques, au regard d'une auto-réflexion islamo-théologique ainsi que des connaissances actuelles dans les domaines des sciences humaines et de l'aumônerie.

Dans le cadre du projet FNS « D'un objet de conflit à un sujet de conflit », un colloque auquel ont participé des expert·e·s internationaux s'est tenu au mois de janvier. Les impulsions données à cette occasion ont stimulé les trois doctorant·e·s et l'ensemble de l'équipe dans la poursuite de leurs travaux de recherche.

Le programme de Master « Islam et société », créé en 2019 et rattaché à la Faculté des lettres et des sciences humaines de l'Université de Fribourg, a pu être développé durant l'année 2020. Dans le contexte d'épidémie de Coronavirus, l'enseignement a fait l'objet d'une attention toute particulière. À ce propos, ce Rapport annuel comporte pour la première fois une section consacrée à ce champ d'activités du CSIS, dans laquelle quatre enseignements sont décrits.

La phase de mise en place institutionnelle du CSIS s'est poursuivie avec succès au cours de l'année écoulée. Suite à une évaluation positive, le poste de professeur en études islamiques a été pérennisé. Avec l'établissement du programme doctoral, du cursus de Master ainsi que des offres de formation continue et la réalisation d'un projet de recherche FNS de grande envergure, la phase d'établissement du CSIS s'achève. En sept ans, le CSIS s'est imposé dans le paysage universitaire helvétique. Il s'ancre à la fois au sein d'une université et est fondé en tant que centre interfacultaire. Il collabore en outre avec de nombreux partenaires, à l'intérieur de structures sociétales et universitaires. En outre, la première période de mandat de la Commission consultative s'est achevée en fin d'année et la prochaine phase, celle de consolidation, est attendue avec impatience.

### 3. Mitarbeitende und Gremien | Collaboratrices, collaborateurs et organes

#### 3.1. Direktorium | Direction

La direction du CSIS est chargée de la gestion, planification et exécution des missions internes et externes. La direction se compose comme suit :

Prof. Dr **Hansjörg Schmid** : directeur exécutif et professeur d'éthique interreligieuse et relations islamo-chrétiennes à la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg. Ses recherches traitent des questions portant sur l'éthique sociale dans une perspective interreligieuse et sur les musulman·e·s en Suisse et en Europe.

Prof. Dr **Amir Dziri** : directeur et professeur d'études islamiques à la Faculté des lettres et des sciences humaines de l'Université de Fribourg. Ses compétences portent sur l'herméneutique des textes et des traditions religieuses, la philosophie politique, le savoir musulman et la biographie du prophète.

Prof. Dr **René Pahud de Mortanges** : directeur et professeur à l'Institut de droit des religions à la Faculté de droit de l'Université de Fribourg. Ses recherches thématisent la relation entre l'État et les religions, en particulier la liberté de religion, la reconnaissance étatique de communautés religieuses, les minorités religieuses et leurs conceptions du droit.

#### 3.2. Team und Doktoranden | Équipe et doctorant·e·s

En 2020, l'équipe du CSIS comptait treize personnes aux fonctions, sources de financement et taux d'activité divers, à savoir (par ordre alphabétique) :

**Arlinda Amity M.A.** (100 %) : elle est coordinatrice et doctorante au sein du programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques » soutenu par la Fondation Mercator Suisse. Son projet doctoral « Albanische Imame in der Schweiz. Eine theologische Untersuchung der Islamverständnisse im Rahmen der Diaspora », sous la direction du Prof. Hansjörg Schmid, Université de Fribourg et Prof. Armina Omerika, Université de Francfort/Allemagne, interroge le phénomène de la diaspora au regard de l'autocompréhension islamique propre aux imams albanais en Suisse.

**Valérie Benghezal** (70 %) : en tant que collaboratrice administrative, elle s'occupe des tâches administratives, y compris de l'administration du personnel et des enseignements, du suivi des fichiers d'adresses, de la communication, de l'élaboration du matériel informatif et publicitaire, des finances ainsi que du site internet. Elle représente une fonction importante en faisant le lien entre les communications internes et externes ainsi qu'entre les projets.

**Federico Biasca M.A.** (40 %) : chercheur junior, il a travaillé sur le projet OMAS 2, notamment sur des ateliers de formation continue et il a contribué à l'élaboration de différents CSIS-Papers ainsi qu'au site internet islamandsociety.ch. Il participe en outre au projet de recherche « Imams et personnes clés des communautés musulmanes arabophones en Suisse – entre interactions locales et réseaux transnationaux ».

**Géraldine Casutt** M.A. (10 %) : en tant que chercheuse junior, elle est impliquée dans l'élaboration du contenu et la mise en œuvre d'ateliers de formation continue. Ses domaines de recherche englobent la radicalisation et sa prévention, le jihad et le genre. Elle prépare une thèse de doctorat sur le rôle des femmes dans le jihadisme contemporain sous la direction du Prof. Amir Dziri.

**Guillaume Chatagny** M.A. (100 %) : en tant qu'assistant-diplômé, il participe au développement du CSIS en contribuant à la conception et réalisation de divers projets liés aux domaines de l'enseignement et de la recherche. D'autre part, il mène une recherche doctorale en sociologie et ethnologie intitulée « Groupes musulmans en objets : analyse de la configuration de l'espace au sein d'associations musulmanes en Suisse romande » sous la direction des Prof. Amir Dziri et Esther González-Martínez, Université de Fribourg et du Prof. Albert Piette, Université Paris-Nanterre/France. Son travail documente l'espace associatif musulman au regard de diverses logiques, dont la logique de la relation à Dieu.

**Asmaa Dehbi** M.A. (100 %) : ayant rejoint l'équipe des assistants diplômés depuis septembre 2020, elle participe au développement du CSIS en contribuant à la conception et réalisation de divers projets liés aux domaines de l'enseignement et de la recherche.

**Esma Isis-Arnautovic** M.A. (80 %) : assistante-diplômée jusqu'en septembre 2020, elle a participé au développement du CSIS en contribuant à la conception et réalisation de divers projets liés aux domaines de l'enseignement et de la recherche. D'autre part, elle mène une recherche doctorale intitulée « Der Mensch aus offenbarungstheologischer Perspektive – Annäherungen an eine theologische Anthropologie im Islam », sous la direction du Prof. Hansjörg Schmid, Université de Fribourg et du Prof. Ömer Özsoy, Université de Francfort/Allemagne. Elle y analyse le rôle des hommes dans le processus coranique de la révélation tout en thématissant des conséquences qui en résultent au regard d'une anthropologie théologique en islam. Elle participe également au projet « Théologie de l'aumônerie » à Zurich.

Lic. sc. rel. **Andrea Lang** (70 %) : chercheuse junior, elle est active dans le domaine de la formation continue. Elle a collaboré au projet « Aumônerie et accompagnement musulmans dans un contexte interreligieux » se déroulant dans le Canton de Zurich. Elle a également participé à la conception et mise en œuvre d'ateliers dans le cadre du projet OMAS 2, du site internet islamandsociety.ch et de plusieurs numéros des CSIS-Papers.

**Sara Nuria Leitner** (20 %) : elle a rejoint l'équipe du CSIS en juin 2020 en tant qu'auxiliaire au projet FNS « D'un objet de conflit à un sujet de conflit ». En cette qualité, elle participe à différentes tâches comme la transcription d'entretiens ou le codage des données.

Dr **Mallory Schneuwly Purdie** (70 %) : en tant que chercheuse senior et maître assistante, elle est active dans le domaine de la formation continue en collaboration avec le service de la formation continue de l'Université de Fribourg. Elle a participé à la conception, gestion et mise en œuvre du projet OMAS 2 et elle a supervisé la création du site internet islamandsociety.ch. Dans le domaine de la recherche, elle a poursuivi une étude sur la conversion à l'islam dans le

milieu carcéral et en a débuté une nouvelle intitulée « L'aumônerie dans les institutions publiques. Formes institutionnelles et collaborations interreligieuses ».

**Nadia Seiler** B.A. (20 %) : elle a rejoint l'équipe du CSIS en mai 2020. En tant que sous-assistante, elle contribue à la préparation de certains enseignements et participe à diverses tâches administratives.

Dr **Ricarda Stegmann** (20 %) : lectrice au sein de l'unité de science des religions de la Faculté des lettres et des sciences humaines de l'Université de Fribourg, elle a collaboré avec le CSIS dans l'élaboration du site internet islamandsociety.ch.

**Anna Zikeli** B.A. (20 %) : elle a été sous-assistante jusqu'en avril 2020. Elle a ainsi contribué à la préparation de certains enseignements et a participé à diverses tâches administratives.

**Aude Zurbuchen** M.A. (13 %) : elle a rejoint le CSIS en septembre 2020 en tant que chercheuse junior dans le cadre du projet « L'aumônerie dans les institutions publiques. Formes institutionnelles et collaborations interreligieuses ».

En outre, huit doctorant·e·s mènent une recherche doctorale (par ordre alphabétique) :

**Alexander Boehmler** M.A. : il est doctorant et boursier dans le cadre du programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques » soutenu par la Fondation Mercator Suisse. Son projet doctoral est intitulé « Räume eines Schweizer Islams – Wissenssoziologische, theologische und ethische Perspektiven in Anknüpfung an Frithjof Schuon (1907-1998) » et est mené sous la direction du Prof. Hansjörg Schmid, Université de Fribourg et Prof. Bekim Agai, Université de Francfort/Allemagne. La recherche porte sur Frithjof Schuon – d'origine bâloise, converti à l'islam et fondateur d'une des premières communautés musulmanes en Suisse – et interroge ses apports en vue de l'élaboration d'études islamo-théologiques en Suisse et du développement d'une société multiconfessionnelle.

**Safia Boudaoui** M.A. : depuis 2020, elle est doctorante et boursière dans le cadre du programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques » soutenu par la Fondation Mercator Suisse. Son projet doctoral est intitulé « Une analyse sémantique de la Zakât dans le Coran » est réalisé sous la direction des Prof. Amir Dziri à l'Université de Fribourg et Mehdi Azaiez à l'Université de Metz/France. Son étude vise à réaliser une analyse systématique du concept de Zakât dans le Coran. S'inscrivant particulièrement dans une perspective littéraire, il s'agit dans son projet de comprendre la ou les signification(s) de ce terme dans le processus de révélation du Qur'ân.

**Baptiste Brodard** M.A. : doctorant et boursier dans le cadre du programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques » soutenu par la Fondation Mercator Suisse. Son projet doctoral était intitulé « Pratiques et discours en réponse à l'exclusion. L'action sociale musulmane en Suisse » et a été réalisé sous la direction des Prof. Hansjörg Schmid et Marc-Henri Soulet à l'Université de Fribourg. Dans sa recherche, il a comparé l'offre caritative d'associations musulmanes en Suisse et y a interrogé le rôle des aspects sociétaux, politiques, culturels

et théologiques dans l'émergence et la présentation des diverses offres analysées. Il a défendu sa thèse avec succès le 12.10.2020.

**Ana Gjerci M.A.** : elle est doctorante et boursière dans le cadre du projet de recherche « D'un objet à un sujet de conflit » financé par le Fonds national de la recherche scientifique (FNS). Sa partie de recherche a pour titre « Menschen-und Gesellschaftsbild und soziale Konflikte – Eine Untersuchung von vier zeitgenössischen muslimischen Autoren aus einer islamisch-theologischen Perspektive » (sous la direction du Prof. Hansjörg Schmid, Université de Fribourg et du Prof. Serdar Kurnaz de l'Université Humboldt de Berlin/Allemagne). Sa thèse, rédigée en anglais, s'appuie sur les théories sociologiques du conflit et traite des interprétations de cette notion dans les travaux de théologiens musulmans. Par ailleurs, les possibilités de transformation proposées par des penseurs musulmans contemporains se référant à la tradition islamique y sont également abordées.

**Nadire Mustafi M.A.** : elle est doctorante et boursière dans le cadre du programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques » soutenu par la Fondation Mercator Suisse. Son projet doctoral est intitulé « Vermittlung des Islams in den Moscheen in der Schweiz. Ein religionspädagogischer Vergleich der Ausgangslage, Lehre und Ziele. » (sous la direction du Prof. Amir Dziri, Université de Fribourg et Prof. Harun Behr, Université de Francfort/Allemagne). Son projet thématise la formation et l'éducation islamiques en Suisse alémanique. Il développe en outre une réflexion sur la fonction revêtue par les cours de religion dispensés dans des mosquées ainsi que sur la conception pédagogique de tels cours pour qu'ils répondent à des enjeux autant religieux que sociétaux.

**Isabella Senghor M.A.** : elle est doctorante et boursière dans le cadre du projet de recherche « D'un objet de conflit à un sujet de conflit » financé par le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS), sous la supervision du Prof. Hansjörg Schmid à l'Université de Fribourg. Dans sa partie de recherche intitulée « Social Conflicts as Sites of Theological Knowledge. Eine textanalytische Untersuchung zeitgenössischer christlich-theologischer Positionen », elle adopte une perspective en éthique sociale chrétienne et se fonde sur les théories sociologiques du conflit pour analyser les interprétations et les paradigmes du conflit dans les écrits et réflexions de quatre théologiens chrétiens. De cette façon, elle met à jour le potentiel des ressources religieuses pour la résolution et la transformation des conflits.

**Noemi Trucco M.A.** : Elle est doctorante dans le cadre du projet « D'un objet de conflit à un sujet de conflit » financé par le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS). Sa partie de recherche est orientée vers les sciences sociales et porte le titre « From Object of Conflict to Subject of Conflict - Imams in Switzerland » (sous la direction des Professeurs Michael Nollert, Hansjörg Schmid et Regula Hänggeli à l'Université de Fribourg). Dans ce projet, elle examine les débats médiatiques et politiques portant sur les sujets conflictuels relatifs aux imams en Suisse. Les résultats de l'enquête empirique sont ensuite confrontés à la perception que les imams concernés ont d'eux-mêmes. De plus, elle collabore au projet de recherche « Imams et personnes clés des communautés musulmanes arabophones en Suisse – entre interactions locales et réseaux transnationaux ».

**Dilek Ucak-Ekinci M.A.** : elle est doctorante et boursière dans le cadre du programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques » soutenu par la Fondation Mercator Suisse. Son projet doctoral est intitulé « Grundlagen und Konzepte für eine islamische Seelsorge in Schweizer Spitälern » (sous la direction du Prof. Amir Dziri, Université de Fribourg et Prof. Simon Peng-Keller de l'Université de Zurich). Le projet de recherche porte sur l'évolution croissante de la prise en considération de la dimension religieuse dans le domaine des soins et analyse tant l'inscription de l'aumônerie musulmane dans le champ interdisciplinaire du Spiritual Care que son inscription dans le domaine des soins en Suisse.

### 3.3. Institutsrat | Conseil de l'Institut

Le Conseil de l'Institut est l'organe directeur du CSIS. Il se compose de représentant·e·s des Facultés de théologie, de droit et des lettres et sciences humaines ainsi que Rectorat, du corps des collaboratrices et collaborateurs scientifiques (CSWM) et des étudiant·e·s (AGEF) de l'Université de Fribourg. En 2020, en raison de la pandémie de Covid 19, le travail du Conseil s'est fait à partir d'un vote par correspondance au mois d'avril et une séance s'est tenue en ligne en date du 14 décembre 2020. Le Conseil de l'Institut était composé de (par ordre alphabétique) :

- Prof. Dr Eva Maria Belser (Faculté de droit)
- Prof. Dr Dr Mariano Delgado, président (Faculté de théologie)
- Prof. Dr Astrid Epiney, rectrice
- Prof. Dr François Gauthier (Faculté des lettres et des sciences humaines)
- Gianluca Daniele Grisoni (AGEF)
- Prof. Dr Oliver Krüger (Faculté des lettres et des sciences humaines)
- Klaus-Peter Florian Lippke (CSWM)
- Prof. Dr Astrid Kaptijn (Faculté de théologie)
- Dr Gisela Kilde (CSWM)
- Prof. Dr Sarah Progin-Theuerkauf (Faculté de droit)

### 3.4. Beirat | Commission consultative

La Commission consultative entretient le processus de dialogue entre les musulman·e·s, le champ scientifique et la société ; un dialogue initié par le Dialogue avec la population musulmane (2010) mené entre les autorités fédérales et les musulman·e·s en Suisse qui a été approfondi par le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI). La Commission – organe consultatif du CSIS – est composée de représentant·e·s de l'administration fédérale, des communautés musulmanes, du monde universitaire et de la société en général. Les membres ont siégé à deux reprises. En date du 8.6.2020 une séance s'est tenue en ligne et le 5.10.2020 une séance a eu lieu en présentiel.

La composition de la Commission est la suivante – elle a été effective jusqu'en 2021, année de la fin de mandat des membres y siégeant :

- Dr Montassar BenMrad, Président de la FOIS, Lausanne

- Khaldoun Dia-Eddine, ZHAW School of Management and Law, Winterthur
- Dr Michele Galizia, responsable du Service de lutte contre le racisme, SLR, Berne
- Pascal Gemperli, vice-président de l'UVAM, Lausanne
- Sakib Halilovic, imam de la communauté islamique bosniaque, Schlieren
- Dr h.c. Rifa'at Lenzin, Interreligious Thinktank/IRAS COTIS, Montreux
- Prof. Dr Dr h.c. Antonio Loprieno, ancien Recteur de l'Université de Bâle (Président)
- Rejhan Neziri, imam de la communauté islamique albanaise, Kreuzlingen
- Razieh Olia, juriste, Genève
- Irene Rehmann, conseillère scientifique, Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI), Berne
- Prof. Dr Reinhard Schulze, Institut d'études islamiques et de philologie orientale moderne, Université de Berne
- Dr Urs Schwaller, ancien Conseiller aux États
- Dr Andreas Tunger-Zanetti, Zentrum für Religionsforschung, Université de Lucerne
- Patrick Schatzmann, Fondation Mercator Suisse (invité régulier)

## 4. Forschung und Projekte | Recherche et projets

### 4.1. Doktoratsprogramm «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien» | Programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques »

Das Doktoratsprogramm «Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien» ist ein themenspezifisches und fächerübergreifendes Forschungsprogramm zur Förderung von Doktorierenden mit Forschungsprojekten zum Verhältnis von islamischen Studien und Gesellschaft im Kontext der Schweiz. Die Stiftung Mercator Schweiz fördert dieses Doktoratsprogramm und bietet sechs jungen NachwuchswissenschaftlerInnen seit 2016 die Gelegenheit, sich akademisch und im Kontext der Schweiz vertieft mit Fragen islamischer Selbstausslegung zu beschäftigen.

Das dazugehörige Begleitprogramm umfasst vielfältige Veranstaltungen mit Wissenschaftlerinnen aus dem In- und Ausland und bietet den Doktorierenden die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Bereichen zu vertiefen. Im Frühjahrssemester wurde mit Prof. Baumann (Universität Luzern) ein Blockkurs zum Thema «Migration, Diaspora und Religion» angeboten sowie zwei Schreibwerkstätten mit Prof. Schmid und Prof. Dziri. Im Herbstsemester wurde mit Prof. Mehdi Azaiez (Universität Louvain) und Dr. Ghassan el Masri (Freie Universität Berlin) ein Blockkurs zum Thema «Koran im akademischen Kontext» durchgeführt. Zudem hatten die Doktorierenden die Möglichkeit, einen Workshop unter der Leitung von lic. psych. Marie-Paule Haefliger zum Thema «Thesenverteidigung» zu besuchen. Im Rahmen dieser Seminare präsentierten die Doktorierenden den Stand ihrer Arbeit und erhielten kritisches und konstruktives Feedback von ihren KollegInnen und den eingeladenen ExpertInnen.



Blockkurs zum Thema «Koran im akademischen Kontext» mit Prof. Dr. Mehdi Azaiez und Dr. Ghassan El Masri



Im Rahmen der internationalen Fachtagung «Islam im Klassenzimmer» waren die Doktorierenden zudem an der Konzipierung, Vorbereitung und Durchführung der Konferenz involviert und beteiligten sich an der Moderation der virtuell durchgeführten Veranstaltungen. Sie haben ausserdem am Positionspapier, das im SZIG-Paper «Islamisch-theologischen Studien. Eine neue Wissenschaftsdisziplin in der Schweiz» veröffentlicht wurde, mitgewirkt und darin ihre im Rahmen des Doktoratsprogramms behandelten Themenfelder vorgestellt.

In der zweisprachigen Serie «Einblicke in die Forschung» des SZIG hat die Journalistin Katja Remane mit den beiden Doktorierenden Safia Boudaoui und Guillaume Chatagny über ihre Forschungsprojekte und ihren Arbeitsalltag gesprochen. Alle bisherigen Interviews sind auf der Website des SZIG abrufbar.

Im Oktober 2020 konnte Baptiste Brodard als erster Absolvent des Doktoratsprogramms seine Dissertation zum Thema «L'action sociale musulmane en Suisse. Entre intérêts communautaires et contribution au bien commun» erfolgreich verteidigen. Bereits im Frühjahr 2019 hatte Katrin Visse die erste Promotion am SZIG abgeschlossen. Weitere Promotions im Rahmen des Doktoratsprogramms werden im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen.



Dissertationsverteidigung von Baptiste Brodard

#### 4.2. SNF-Projekt «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt – Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozial-wissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive»

Das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützte Projekt «Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt – Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive» untersucht die konflikthafte politische und mediale Auseinandersetzung mit dem Islam in der Schweiz und theologisch-sozialethische Perspektiven auf derartige Konflikte. Drei Nachwuchswissenschaftlerinnen arbeiten seit Februar 2019 an diesem Projekt. In diesem Rahmen fand im Januar 2020 ein Kolloquium mit internationalen ExpertInnen statt. Die Professoren Frank Peter (Hamid Ben Khalifa Universität, Doha), Gerhard Kruij (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Dr. Khalid El-Abdaoui (Universität Innsbruck) haben dabei die Präsentationen der am Projekt beteiligten Doktorandinnen kommentiert. Darüber hinaus haben sich die ProfessorInnen Regula Hänggli, Michael Nollert, Amir Dziri, Hansjörg Schmid sowie Dr. Daniel Beck an der Diskussion des Gesamtprojektes wie auch der einzelnen Teilprojekte beteiligt. Mit den daraus gewonnenen Impulsen konnten die drei Doktorierenden sowie das Gesamtteam die Forschungsarbeit fortsetzen.

#### 4.3. Projet de recherche « Comprendre les conversions à l’islam en prison (CCIP) »

Exploitant les méthodes de recherches en criminologie, sociologie et théologie, le projet CCIP interroge les profils socio-démographiques et religieux des personnes détenues de confession musulmane qui ont expérimenté un changement religieux durant leur incarcération. Se déroulant dans des prisons britanniques, suisses et françaises, la recherche veut apporter un éclairage sur les types d’islam mobilisés, la temporalité, les espaces et les effets de ces changements religieux dans les parcours carcéraux. Elle vise aussi à apporter de nouvelles connaissances sur la manière dont les personnes détenues de confession musulmane sont envisagées, sur la signification qu’ils et elles donnent à leurs comportements (a)religieux en lien notamment avec leur réinsertion sociale. Par ailleurs et dans une perspective comparative, la recherche s’intéresse au développement des aumôneries musulmanes de prison et à leur rôle dans l’encadrement de la pratique religieuse. Un accent est finalement donné aux défis de la prise en charge des personnes détenues musulmanes pour le personnel pénitentiaire et le management de l’institution pour les questions religieuses. Pour ce projet, le CSIS s’associe au Centre McDonald pour la théologie, l’éthique et la vie publique, le Christ Church College à l’Université d’Oxford, la School of Oriental and African Studies (SOAS) de l’Université de Londres ainsi que l’Université de Salford. L’année 2020 a marqué la fin de ce projet dont les résultats seront présentés dans plusieurs publications. Ce programme de recherche est soutenu par le Dawes Trust.

#### 4.4. Forschungsprojekt «Tradition und Theologie. Wandel als Möglichkeit islamischer Hermeneutik»

Das Projekt «Tradition und Theologie. Wandel als Möglichkeit islamischer Hermeneutik» wurde im Jahr 2020 weiter vorangetrieben. Darin untersucht Amir Dziri die Begriffe und Konzepte der religiösen Hermeneutik, die für das Denken über Vorstellungen von Tradition und

Transformation im Islam relevant sein können. Auch die Entwicklung der islamischen Theologie als akademische Disziplin wird in dieser Forschung behandelt. Den Abschluss des Projekts wird eine Monografie zur Thematik bilden.

#### 4.5. Forschungsprojekt «Kanon und Zensur»

In einem einjährigen Forschungsprojekt untersucht Amir Dziri mit weiteren Partnern der Prozesse der Kanon- und Zensurbildung in der islamischen Ideen- und Theologiegeschichte. Im Fokus des im November 2020 gestarteten Projekts steht die Frage, wie Texte, Personen und Positionen Gültigkeit und Autorität erlangen oder verlieren und welche strukturellen sowie institutionellen Faktoren zur Etablierung beziehungsweise Verdrängung, aber auch zur Pflege dieses Anspruchs beitragen. Mit der Erforschung von Kanonisierungs- und Zensurprozessen möchte das Projekt den Anstoss zu einem bewussten Umgang mit dem intellektuellen Erbe muslimischer Gesellschaften und Kulturen geben. Dazu werden mehrere Fallstudien aus verschiedenen Disziplinen der islamischen Theologie durchgeführt, die mit ihren Ergebnisse zukünftige Studien und Forschung auffordern, klare Kriterien für die Auswahl von Ideen, Denkern und Texten aufzustellen, die als „klassisch“, „kanonisch“ oder „normativ“ gelten können. Am Ende der Projektlaufzeit findet eine internationale Tagung statt. Eine Publikation der Beiträge in einem Sammelband wird Arbeitsergebnisse dokumentieren und als Grundlage für zukünftige Studien dienen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Goethe-Universität Frankfurt/Main sowie der Universität Osnabrück durchgeführt und von der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) gefördert.

#### 4.6. Forschungsreise «Islam in Frankreich»



SZIG/CSIS-Studies 4: Islamische Studien in Frankreich

Im Anschluss an eine Forschungsreise «Islam in Frankreich» im Juni 2019 erschien in der Reihe der SZIG/CSIS-Studies eine ausführliche Studie zum Thema «La Question de l’islam en France: Islamisch-akademische Bildungsangebote als Dritter Weg der gesellschaftlichen Kohäsion». Amir Dziri fasst darin die wesentlichen Erkenntnisse zur gegenwärtigen Reorganisation des Feldes Islamischer Studien in Frankreich zusammen und diskutiert aktuelle Fragen von gesellschaftlicher Kohäsion und akademischer Forschung zum Islam. Dieses Projekt wurde von der Stiftung Mercator Schweiz unterstützt.

#### 4.7. «Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure 2» (MOGA 2) und neue Website Islam&Society

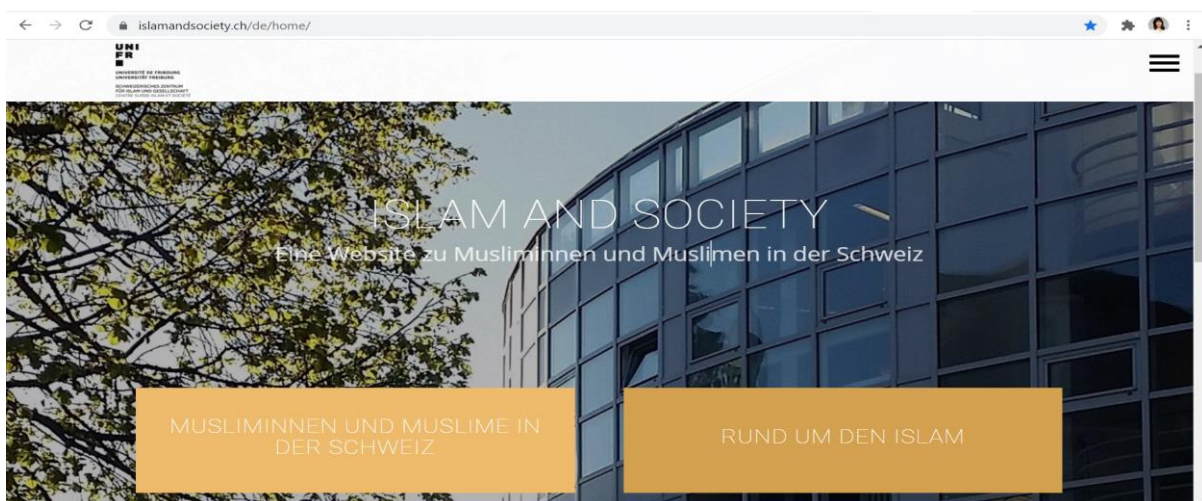
Von 2016 bis 2020 führte das SZIG das vom Staatssekretariat für Migration (SEM) aus Mitteln des Integrationskredits des Bundes und von der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) unterstützte Projekt «Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure» (MOGA 2) durch. Mehr als 650 muslimische Multiplikatoren haben sich in den letzten Jahren in Work-



shops mit unterschiedlichen Themen an der Schnittstelle von Islam und Gesellschaft auseinandergesetzt. Zum Abschluss der zweiten Projektphase präsentierte SZIG das neue SZIG-Paper zum Thema «Sichtbarer Islam am Arbeitsplatz?» sowie «Muslimisches soziales Handeln», das von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft gefördert wurde. Die beiden Publikationen sind das Ergebnis der Workshops, die im Rahmen des Projekts MOGA 2 durchgeführt wurden.

SZIG-Papers 9: Sichtbarer Islam am Arbeitsplatz?  
SZIG-Papers 10: Muslimisches soziales Handeln

Im Anschluss an das Projekt MOGA 2 hat das SZIG die Online-Informationsplattform islamandsociety.ch erstellt. Die zweisprachige Website richtet sich an eine breite Öffentlichkeit und bietet ein umfassendes Spektrum an Informationen, von Kennzahlen und Statistiken zu Islam und Musliminnen und Muslimen in der Schweiz bis hin zu zentralen Themen wie Seelsorge in öffentlichen Institutionen, Rolle und Ausbildung von Imamen, Diskriminierung und lokalen muslimischen Organisationen. Damit reagierte das SZIG auf eine rege gesellschaftliche Nachfrage und entwickelte mit der Website auch einen Ort für gleichermassen leicht zugängliche und wissenschaftlich fundierte Informationen. Dieses Projekt wurde von der Ernst Göhner Stiftung unterstützt.



Neue Website Islam&Society

#### 4.8. [Projet « L’aumônerie dans les institutions publiques. Formes institutionnelles et collaborations interreligieuses »](#)

Initié en septembre 2020, le projet « L’aumônerie dans les institutions publiques » vise à apporter un éclairage sur les évolutions des aumôneries en institutions à travers deux volets. D’une part, il s’agit de réaliser un état des lieux des formes institutionnelles des aumôneries dans les hôpitaux, les prisons, les écoles et les centres/foyers pour requérant-e-s d’asile dans les cantons de Vaud et de Genève. D’autre part, l’étude se concentre sur les collaborations interreligieuses identifiables au sein des formes et structures d’aumôneries prises en compte. Ce faisant, la recherche aborde l’aumônerie comme une pratique en mutations au regard des transformations socioreligieuses en Suisse ainsi que comme une interface entre les institutions publiques et les communautés religieuses. Ce projet se poursuivra jusqu’au 31 août 2021. Il est soutenu par la Fondation Pierre et Laura Zurcher.

#### 4.9. [Projekt «Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext» im Kanton Zürich](#)

Seit Herbst 2017 führte das SZIG im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich und der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) ein Projekt zum Strukturaufbau der muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen durch. Das Projekt wurde im April 2020 abgeschlossen. Zwei Weiterbildungslehrgänge wurden angeboten, um muslimisch-religiöse Betreuungspersonen für ihre Tätigkeit als Seelsorgende und als Beratungspersonen in öffentlichen Einrichtungen (Spitäler, Notfallseelsorge etc.) weiterzubilden mit dem Ziel, professionelle Kompetenzen für eine interreligiös offene und kultursensible Seelsorge und Beratung in öffentlichen Institutionen zu erwerben. Am 16. September 2020 fand die feierliche Verleihung der Zertifikate für die sieben Absolventinnen und Absolventen des zweiten Weiterbildungslehrgangs statt. Zum Abschluss dieses mehrjährigen Pionierprojekts zur muslimischen Seelsorge im Kanton Zürich hat das SZIG eine Dokumentation mit dem Titel «Muslimische Seelsorge im Kanton Zürich» in der Reihe SZIG-Papers erstellt, in der über die theologischen Grundlagen der muslimischen Seelsorge sowie über klinische und ethische Aspekte in der seelsorgerlichen Praxis reflektiert wird.

#### 4.10. [Projekt «Seelsorge-Theologie»](#)

Vor rund einem Jahr hat der Verein «Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen» (QuaMS) das SZIG mit der Konzeption und Durchführung eines Projektes «Seelsorge-Theologie» betraut, welche den Aufbau und die Etablierung der muslimischen Seelsorge im Kanton Zürich wissenschaftlich begleitet. Dafür wurden unterschiedliche Formate entwickelt, die den Seelsorgenden als Denkräume dienen, ihre eigene Arbeit zu reflektieren und in einem säkularen wie auch religionspluralen Umfeld zu verorten. Es konnten zwei Weiterbildungen sowie sechs theologisch moderierte Intervisionen durchgeführt werden, welche Theorie, Praxis und Reflexion miteinander vereinen. Eine Zwischenbilanz kann im kürzlich erschienen Jahresbericht 2020 der QuaMS nachgelesen werden.

#### 4.11. Étude « Imams et personnes clés des communautés musulmanes arabophones en Suisse – entre interactions locales et réseaux transnationaux »

En 2018/2019, le CSIS a réalisé, avec le soutien du Département fédéral des affaires étrangères (DFAE), une étude sur les parcours de formation des imams en Suisse et les offres de formation correspondantes dans différents pays (Balkans, Turquie, pays arabes et Europe). Cette étude a montré à quel point les parcours de formation des imams sont divers et complexes.

Actuellement, le CSIS conduit un projet de suivi, également soutenu par le DFAE, qui porte sur des aspects qui n'ont pas pu être examinés en détail dans la dernière étude. Ceci concerne surtout les communautés musulmanes arabophones ainsi que leurs imams et personnes clés qui sont assez fortement présentes dans le discours. L'accent est mis sur leurs interactions et réseaux locaux dans le contexte suisse, d'une part, et leurs références aux différents pays arabes et leurs institutions de formation, d'autre part. Cette interaction entre le contexte suisse et les relations trans- ou internationales est étudiée à travers des entretiens avec des imams et des personnes clés ainsi que des expert·e·s dans les domaines des autorités publiques, de la science et de la société civile, mais aussi à travers l'analyse de la littérature. Le discours des médias est également examiné de manière critique.

#### 4.12. CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen»

Das SZIG führte ab September 2020 bis Mai 2021 den CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen» durch. Dieser Weiterbildungsstudiengang fand in Zürich statt. In acht Modulen setzen sich die Teilnehmenden mit Fragen und Anforderungen bei der religiösen Begleitung in öffentlichen Institutionen unter Einbezug einer islamisch-theologischen Selbstreflexion sowie aktueller Erkenntnisse aus den Humanwissenschaften und der Seelsorgepraxis auseinander und erhalten einen detaillierten Einblick in die drei Bereiche Gefängnisse, Spitäler und Asylzentren, in denen muslimische Seelsorge aktuell verstärkt stattfindet. Der Weiterbildungsstudiengang wurde von fedpol im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus gefördert.

#### 4.13. CAS « Prévenir les extrémismes »

Le 23 janvier 2020, le CSIS a remis à dix-huit personnes leur diplôme dans le cadre de la formation « Prévenir les extrémismes. Idéologies, religions et violence(s) ». Lors de cette journée conclusive, Dr Hugo Micheron a donné une conférence avec le titre « L'après-Daesh en Europe : état des lieux et perspectives dans les territoires et les prisons », dans laquelle il est revenu sur certains aspects de sa recherche consacrée au jihadisme en France. Alma & Georges, le magazine de l'Université de Fribourg, a publié un article donnant la parole à deux participants à la formation ainsi qu'un entretien avec Hugo Micheron. Le CAS sera reconduit à partir de septembre 2021.

## 5. Lehre | Enseignement

Le CSIS propose un programme d'études Master « Islam et société » en branche principale (à 90 ECTS) et secondaire (30 ECTS). Le cursus est consacré aux relations d'échange entre l'islam et la société en Europe et plus spécifiquement dans le contexte helvétique. En plus des enseignements dispensés par le CSIS, les étudiant·e·s du programme ont la possibilité d'en suivre dans d'autres domaines à l'Université de Fribourg ainsi qu'auprès d'institutions partenaires comme la chaire d'histoire sociale et culturelle de l'Islam et des mondes musulmans (Université de Lausanne), l'Institut d'études de la civilisation islamique et philologie orientale moderne (Université de Berne) et le Zentrum für Religion Wirtschaft und Politik (ZRWP).

Au cours de l'année 2020, le CSIS a proposé 12 enseignements composés de cours magistraux et de séminaires. L'offre du CSIS s'adresse aux étudiant·e·s du programme « Islam et société » ainsi qu'à celles et ceux suivants d'autres programmes au niveau Bachelor et Master à l'Université de Fribourg. Le CSIS organise également un atelier doctoral par semestre auquel participent les doctorant·e·s dont les recherches portent sur différents objets. Par ailleurs, le CSIS s'engage dans ses enseignements et ateliers à promouvoir le bilinguisme propre à l'Université de Fribourg. Aussi, outre les enseignements donnés en français et allemand, existe-t-il des cours et séminaires bilingues.

Complétant l'offre d'enseignement des professeurs du CSIS, deux chargés de cours par semestre proposent des séminaires. Pour le semestre de printemps, il s'agissait de Mehdi Azaiez – professeur assistant d'études islamiques et de théologie à l'Université de Louvain – et de Makram Abbès – professeur de philosophie politique à l'École Supérieure de Lyon. Pour le semestre d'automne, il s'agissait de Reda Benkirane – directeur d'Iqbal, un atelier de recherche en ligne consacré à la reconstruction de la pensée en islam et consultant pour différentes institutions – et de Nimet Seker – professeure remplaçante à l'Institut pour l'étude de la culture et la religion de l'islam à l'Université Goethe (Francfort-sur-le-Main).

Répertoire des enseignements au semestre de printemps 2020 :

Intitulé de l'enseignement	Enseignant·e	Type de l'enseignement	Langue
Islam, genre et sexualité	Dr Mallory Schneuwly Purdie	Cours	Français
Diaspora und transnationale Netzwerke. Muslimische und christliche Migrationsgemeinden in der Schweiz	Prof. Dr Hansjörg Schmid, en collaboration avec PD Dr Ansgar Jödicke	Séminaire	Allemand
Über die Kunst des Auslegens und Verstehens: Grundzüge islamischer Koranhermeneutik und Exegese	Prof. Dr Amir Dziri	Cours	Allemand

Ist der Islam eine traditionale Religion? Muslimische Perspektiven auf Wandel	Prof. Dr Amir Dziri	Séminaire	Allemand
Le Califat : enjeux, problèmes, actualités	Prof. Dr Makram Abbès	Séminaire bloc	Français
Islam et judaïsme. Histoire, théologies et cultures. Islam and Judaism. History, Theologies and Cultures	Prof. Mehdi Azaiez	Séminaire bloc	Français/anglais

Répertoire des enseignements au semestre d'automne 2020 :

Intitulé de l'enseignement	Enseignant·e	Type de l'enseignement	Langue
Kampf gegen Armut – Karitatives Handeln in Islam und Christentum	Prof. Dr Hansjörg Schmid	Cours	Allemand
Interreligieux ou transreligieux ? L'aumônerie dans les institutions publiques / Interreligiös oder transreligiös ? Seelsorge in öffentlichen Institutionen	Prof. Dr Hansjörg Schmid	Séminaire	Allemand/français
Muhammad und die Verkündung des Islams: Prophetenbiografie, islamische Prophetologie und Muhammad-Rezeptionen	Prof. Dr Amir Dziri	Cours	Allemand
Über Tugenden des Charakters und die Vervollkommnung des Menschen: Protagonisten, Konzepte und Ordengeschichte islamischer islamischer Mystik und Ethik	Prof. Dr. Amir Dziri	Séminaire	Allemand
Sécularisation, citoyenneté et invention de la modernité en islam	Dr Reda Benkirane	Séminaire bloc	Français
Geschlechterbezogene Verse im Koran	Prof. Dr Nimet Seker	Séminaire bloc	Allemand



Outre les étudiant·e·s inscrit·e·s dans le programme Master « Islam et société », les enseignements proposés par le CSIS ont été suivis par des étudiant·e·s de différents domaines à l'Université de Fribourg, notamment :

- Études interreligieuses
- Science des religions
- Anthropologie sociale
- Études sur la famille, l'enfance et la jeunesse
- Histoire contemporaine
- Domaines de spécialisation en théologie
- Autres domaines dans d'autres universités

### 5.1. [Kurzberichte ausgewählter Lehrveranstaltungen](#) | [Aperçu d'une sélection d'enseignements](#)

Die Lehre stand im Jahr 2020 angesichts von Covid 19 vor neuen Herausforderungen: Sowohl im Frühlings- als auch im Herbstsemester konnte der erste Teil des Semesters als Präsenzunterricht durchgeführt werden. Anschliessend fand der Unterricht wie die Prüfungen online statt. Die Lehrenden standen im Frühling vor der Herausforderung, kurzfristig umzuplanen und sich Methoden der Online-Didaktik anzueignen. Im Jahr 2020 nahmen der Austausch unter den Lehrenden, die Vorbereitung der Lehrveranstaltungen und Gespräche mit den Studierenden, um sie auch beim Distanzlernen möglichst gut zu begleiten, einen breiten Raum ein. Deshalb enthält dieser Jahresbericht kleine Porträts von vier Lehrveranstaltungen des vergangenen Jahres. Dies bietet zugleich einen vertieften Einblick in das im Herbstsemester 2019 gestartete Masterhauptprogramm «Islam und Gesellschaft», das Fragen einer islamisch-theologischen Selbstreflexionen mit interdisziplinären Themen im Bereich von Islam und Gesellschaft kombiniert.

#### **Islam, genre et sexualité (Dr Mallory Schneuwly Purdie)**

Pour toutes et tous les enseignant·e·s, le semestre de printemps 2020 a été synonyme d'un bouleversement de nos enseignements. Le passage du présentiel à l'enseignement a nécessité des aménagements substantiels du programme, mais surtout de la pédagogie. En effet, les consignes du rectorat nous encourageant à mettre en place un enseignement asynchrone afin de permettre aux étudiant·e·s qui avaient des personnes chargées ou à ceux qui étaient mobilisé·e·s par la protection civile ou dans des engagements sanitaires bénévoles de pouvoir rattraper les cours à un moment opportun. C'est ainsi que le temps weekend, ma webcam est devenue ma « meilleure ennemie » : des heures d'enregistrement, de coupages, de montages, d'insertions d'images et de textes pour créer des capsules aussi « légères » que possible tant du point de vue du format que du contenu. En effet, l'enseignement en ligne asynchrone ne permettant pas les échanges, il m'apparaissait indispensable de « vulgariser » la matière. Comment dès lors enseigner une matière sensible, la sexualité au prisme du genre et de

l'islam, par capsules interposées. Comment accompagner les étudiant·e·s dans une réflexion sur un sujet propice à l'essentialisation ? Après quelques tâtonnements, j'ai finalement trouvé mes marques et développé des leçons interactives constituées chacune de séquences d'enseignement de 2 à 15 minutes, combinant des audio introductifs précisant les objectifs du cours du jour, des questions introductives auxquelles les étudiant·e·s devaient répondre par écrit pour s'auto-évaluer, des capsules (en moyenne trois) qui précisaient des aspects théoriques, la lecture critique d'articles relatifs au sujet du jour ou encore le visionnage de courts reportages permettant de visualiser autrement certains enjeux du cours. Chaque séquence se clôturait par un audio qui reprenait les points essentiels à retenir. L'enseignement en ligne a aussi ses avantages : par exemple, il nous a permis d'accueillir en cours Claire Jouval, jeune entrepreneuse musulmane qui a lancé Kamak, une marque de vêtements pudique ; et Jasmina el-Sonbati initiatrice du projet « Mosquée ouverte suisse », un groupe qui organise des prières inclusives et mixtes, dont certaines sont dirigées par des femmes.

### **Sécularisation, citoyenneté et invention de la modernité en islam (Dr Reda Benkirane)**

Ce cours vise à saisir le fait religieux en islam dans son évolution au 21<sup>ème</sup> siècle, en traitant des questions sociétales et théologico-politiques actuelles, tout en opérant des sondes et des coupes de différents espaces et moments de l'islam à l'âge classique. La matière enseignée est donc particulièrement dynamique, elle propose des modes de lecture et d'analyse critique de tout ce qui se manifeste en et par la variable « islam », notamment en lien avec l'actualité géopolitique mais aussi avec les débats sur la sécularisation, les rapports au pouvoir et au savoir, les relations au politique et à l'économique, le pluralisme, l'altérité, le genre, etc.

En tout début de cours, les treize étudiant·e·s ont d'emblée exprimé un vif intérêt et de la motivation à aborder les thèmes actuels du religieux qui les interpellent directement. Dans cette perspective, cet enseignement vise à fournir des outils pour s'orienter et analyser de manière autonome tout fait social propre à l'islam contemporain.

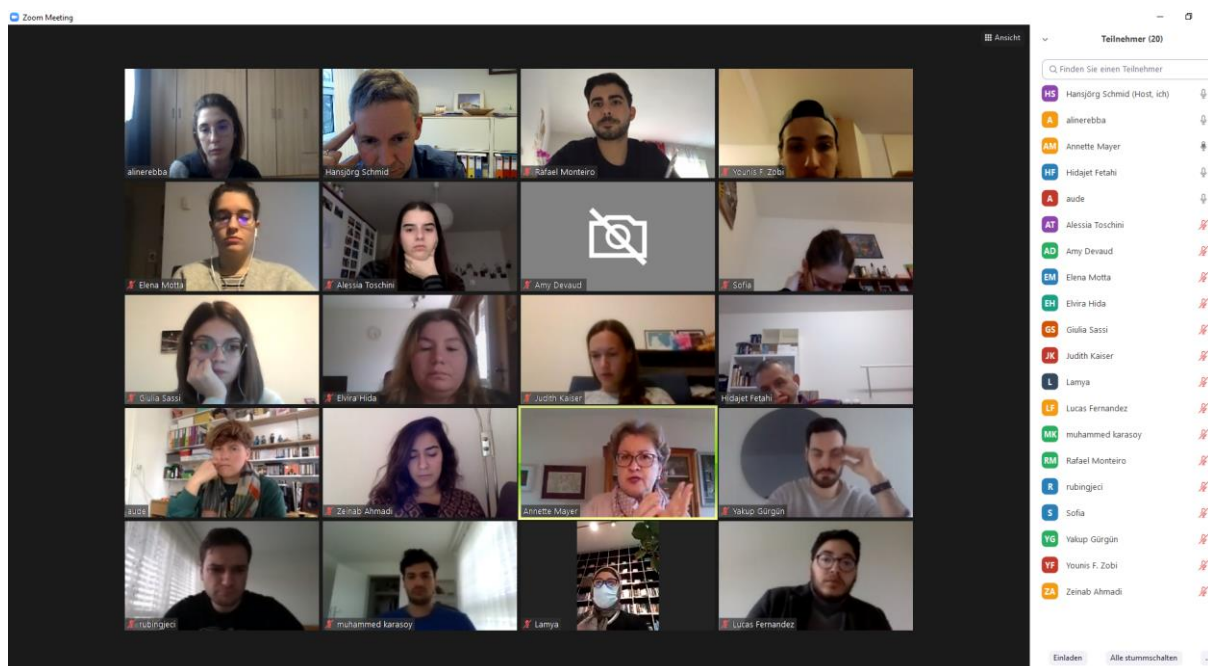
L'organisation du cours a privilégié l'interaction avec des étudiant·e·s, dont le cursus à l'Université de Fribourg les a déjà introduits soit aux études islamo-théologiques soit à la compréhension de la pluralité des sociétés et des cultures contemporaines. L'intérêt et la motivation des étudiant·e·s n'ont pas faibli tout au long du cours et dans les échanges menés autour de la préparation de leurs travaux oraux et écrits. À travers des travaux de groupe autour de la lecture de textes ou du visionnage d'entretiens filmés, les étudiant·e·s ont souvent témoigné de faits ou d'observations qui alimentaient la matière du cours, et ils ont également soulevé nombre de questions pertinentes en lien avec leur vécu et leurs perceptions. La matière enseignée – constituée notamment de présentations multimédia, d'entretiens filmés, d'ouvrages et articles commentés et annotés – leur est apparue « dynamique » et c'est sur ce même mode que s'est faite leur manière d'intervenir et de questionner. L'enseignement à distance s'est fait lors de la dernière séance de cours, la visio-conférence a consisté essentiellement en la présentation de quatre exposés oraux qui se sont déroulés dans de bonnes conditions et d'un complément de cours autour de ces travaux.

## **Interreligieux ou transreligieux? L'aumônerie dans les institutions publiques / Interreligiös oder transreligiös? Seelsorge in öffentlichen Institutionen (Prof. Dr. Hansjörg Schmid)**

Aufgrund einer gewachsenen religiösen Vielfalt stellt sich heute in der Schweiz wie in vielen anderen Ländern die Frage, wie das vielfach noch unter kirchlicher Verantwortung stehende Angebot von Seelsorge weiterentwickelt werden kann. Ausgangspunkt dieses zweisprachigen Seminars bildete ein fiktiver Zeitungsartikel, der vom Projekt des Kantonsspitals sprach, sein Seelsorgeangebot interreligiös zu öffnen und zu einem integrativen Bestandteil ganzheitlicher Therapie zu machen. Die 18 teilnehmenden Studierenden aus unterschiedlichen Studiengängen bekamen die Aufgabe, in Kleingruppen bis Semesterende Expertisen für das Spital zu verfassen. Die verschiedenen Seminarsitzungen befassten sich mit theoretischen Grundfragen und praktischen Fallstudien zur interreligiösen Seelsorge, mit Seelsorge im Gesundheitsbereich sowie mit humanistischer Seelsorge. Je zweimal gab es Präsenzsitzungen mit den Teilnehmenden der einen Sprachgruppe, während die andere Sprachgruppe eine Online-Lektion bearbeitete. Zudem waren Diskussionen mit zwei Gastreferierenden Teil des Seminars: Noel Pedreira von der Armeeseelsorge, der vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen aktuelle Öffnungsprozesse der Seelsorge in der Armee vorstellte, und Annette Mayer vom Universitätsspital in Lausanne, die Thesen zum Verhältnis von spiritueller Begleitung und Medizin zur Diskussion stellte. Die Studierenden werteten alle behandelten Themen im Blick auf die zu erstellende Expertise aus und führten neben dem Seminar zahlreiche Kleingruppentreffen durch, um die verschiedenen Arbeitsschritte zu planen und die Aufgaben zu verteilen. Die zweite Semesterhälfte fand komplett online statt, aber auch hier gab es die Möglichkeit, in den Seminarsitzungen zwischen Kurzreferaten, Plenumsdiskussionen und Gruppenarbeiten zu wechseln. Höhepunkt war die Präsentation und Diskussion der drei Expertisen in den letzten Sitzungen. Diese umfassten unterschiedliche Vorschläge, wie sich Seelsorge interreligiös gestalten lässt. Während eine Gruppe die öffentlich-rechtliche Anerkennung der muslimischen Gemeinschaft als zentral erachtete, suchten die anderen Gruppen nach pragmatischen Wegen, muslimische und humanistische Seelsorgende in das Team des Spitals zu integrieren. Damit haben sich die Studierenden in die Kompetenz eingeübt, wissenschaftliche Erkenntnisse und Reflexionen für Auftraggeber aus der Praxis zu verschriftlichen und Handlungsempfehlungen zu formulieren. Auch konnten sie darüber reflektieren, was es bedeutet, eine solche Expertise in einer Gruppe zu erstellen, die TheologInnen und SozialwissenschaftlerInnen umfasst.



Seminarstunde mit Prof. Dr. Hansjörg Schmid und Gastreferent Noel Pedreira von der Armeeseelsorge



Online-Durchführung des Seminars «Interreligiös oder transreligiös ? Seelsorge in öffentlichen Institutionen» mit Gastreferentin Annette Mayer vom Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV) in Lausanne

### **Muhammad und die Verkündung des Islams: Prophetenbiografie, islamische Prophetologie und Muhammad-Rezeptionen. (Prof. Dr. Amir Dziri)**

Die Person «Muhammad» steht im Mittelpunkt ganz vieler unterschiedlicher Fragestellungen: Für die muslimische Reflexion bildet Muhammad einen zentralen Fokus der ethischen Begründung und Orientierung, insofern die islamische Theologie aus seinem Vorbild Hinweise auf eine moralische Lebensführung ableitet. Für die historische Leben-Muhammad-Forschung ist die Frage nach zuverlässigen Quellen der muslimischen Historiografie ein wiederkehrender Punkt wissenschaftlicher Debatten, die grundsätzliche Aspekte historiografischer Forschung beinhaltet. Im Hinblick auf Fragen des Zusammenlebens in pluralistischen Gesellschaften steht Muhammad ebenso vielfach im Zentrum der Debatte, wie nur ein kurzer Hinweis auf Muhammad-Karikaturen deutlich macht. Dem entsprechend spannte die Vorlesung einen weiten Bogen, der im ersten Teil mit einem Referat der gemeinhin kolportierten Biografie Muhammads begann, in einem zweiten Teil methodische Fragen der historisch-kritischen Überlieferung aufnahm, in einem dritten Teil muslimische Vorstellungen der Prophetologie behandelte und in einem vierten Teil Beispiele der kulturellen Rezeptionen von Muhammad in unterschiedlichen zeitlichen und geografischen Kontexten thematisierte. Diese Gliederung in verschiedenen Abschnitten erlaubte es den Studierenden die Person bzw. die Figur Muhammad im Hinblick auf unterschiedliche, allerdings gleichermassen relevante Fragestellungen wahrzunehmen. Transversale Verknüpfungen innerhalb der einzelnen Themenabschnitte haben es wiederum erlaubt, Fragestellungen und Erkenntnisse in wechselseitiger Abhängigkeit zu erschliessen.

Die hybride Vorlesung wurde Live übertragen und ermöglichte es dadurch, dass vor Ort anwesende Studierende wie auch Studierende, die von zuhause aus der Vorlesung folgten,

unmittelbar miteinander interagieren und ins Gespräch kommen konnten. Der Ton der Studierenden zuhause konnte direkt in der Vorlesungsraum übertagen werden, wodurch auch spontane Diskussionen unter allen Studierenden möglich wurden. Der Übergang in die reine online-Vorlesung hat didaktisch einige Anpassungen erfordert. Regelmässig fixierte Diskussionsrunden konnten die Statik zweidimensionaler Lehre kompensieren. Die Arbeit mit Bildmaterial, bspw. zur Darstellung von Muhammad-Rezeptionen in Literatur und Kunst haben die Kenntnisvermittlung unterstützt und gleichzeitig für Abwechslung gesorgt. Die Dokumentation der Vorlesung gewann durch die reine online-Vorlesung an Bedeutung. Das Arbeiten mit einer Moodle-Plattform, auf der Studierende und Dozierende Material hochladen und teilen, aber auch in Diskussionsforen Fragen stellen konnten, bildeten wichtige Instrumente der online-Didaktik.

## 5.2. Teilnahme an Verteidigungen von Dissertationen und Habilitationen | Participation à des soutenances de thèses doctorales et d'habilitation

En date du 8.6.2020, le Prof. Hansjörg Schmid a participé en tant que rapporteur à la leçon d'habilitation du Dr Tobias Specker à l'Université de Fribourg en Brisgau (Allemagne). Le travail d'habilitation s'intitulait « Gottes Wort und menschliche Sprache. Christliche Offenbarungstheologie im Gespräch mit islamischen Positionen zur Unnachahmlichkeit des Koran » (sous la direction des Prof. Joachim Negel, Hansjörg Schmid et Ömer Özsoy).

En date du 12.10.2020, le Prof. Hansjörg Schmid a siégé dans le jury lors de la soutenance de thèse de Baptiste Brodard, travail portant le titre « L'action sociale musulmane en Suisse - Entre intérêts communautaires et contribution au bien commun » (sous la direction des Prof. Hansjörg Schmid et Marc-Henri Soulet). La soutenance s'est tenue à l'Université de Fribourg.

Le Prof. Hansjörg Schmid a siégé en tant que membre du jury lors de la soutenance de thèse de Nicolas Cishugi intitulée « Se Réconcilier au nom de la vie - Approche traditionnelle africaine de résolution des conflits au service de la réconciliation sociale et ecclésiale » qui a eu lieu le 17.11.2020 à l'Université de Fribourg (directeur de thèse : Prof. François-Xavier Amherdt).

## 6. Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge der Mitarbeitenden des SZIG | Publications et interventions scientifiques des collaboratrices et collaborateurs du CSIS

### 6.1. Wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeitenden des SZIG | Publications des collaboratrices et collaborateurs du CSIS



Monografien und Sammelbände von Mitarbeitenden des SZIG

#### Prof. Dr. Hansjörg Schmid

- Bernhardt, R. & Schmid, H. (Hrsg.) (2020). *Konflikttransformation als Weg zum Frieden. Christliche und islamische Perspektiven*. Zürich: Theologischer Verlag Zürich.
- Engelhardt, J. F. & Schmid, H. (Hrsg.) (2019). *Islam in Knowledge-Power Relations. A Challenge for Muslim Theologies?* (Sonderheft der Frankfurter Zeitschrift). Berlin: EB Verlag.
- Schmid H. (2020). Interreligious Dialogues in Switzerland. A Multiple-Case Study Focusing on Socio-Political Contexts. *Interdisciplinary Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society*, 2(6), 293-316. <https://doi.org/10.30965/23642807-00602004>
- Schmid, H. & Brodard, B. (2020). A Response to Public Discourse? Intracultural Muslim Social Work in a Plural Society. *Migration und Soziale Arbeit*, 4(42), 302-309.
- Schmid, H. & Sheikhzadegan, A. (2020). A Muslim Chaplaincy for Asylum Seekers? Results from an Evaluation Research Study. *Journal of Pastoral Care & Counseling*, 74(2), 124-132. <https://doi.org/10.1177/1542305020907030>
- Schmid, H. (2020). «I'm just an Imam, not Superman»: Imams in Switzerland. Between Stakeholder Objects and Self-Interpretation. *Journal of Muslims in Europe*, 9(1), 64-95. <https://doi.org/10.1163/22117954-12341408>
- Schmid, H. (2020). Interfaith Chaplaincy in a Post-Secular Context. *Studies in Interreligious Dialogue*, 2(30), 163-185. <https://doi.org/10.2143/SID.30.2.3288771>

### **Prof. Dr. Amir Dziri**

- Dziri, A. (2020). Der Koran. In der Übersetzung von Friedrich Rückert. Hg. von Hartmut Bobzin und Wolfdietrich. Fischer. *Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft*, 104(1-2), 159-160.
- Dziri, A. (2020). Erlwein, C. H.: Arguments for God's Existence in Classical Islamic Thought: A Reappraisal of the Discourse. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes*, 110, 356-367.
- Dziri, A. (2020). Islam: Wahrheit als Herausforderung. *Schweizerische Kirchenzeitung*, 14, 273a-273b.

### **Prof. Dr. René Pahud de Mortange**

- Pahud de Mortange, R. & Süess, R. (2020). *Muslims und schweizerisches Recht. Ein Ratgeber für Experten und Laien*. Zürich: Schulthess Verlag.

### **Dr. Mallory Schneuwly Purdie**

- Schneuwly Purdie, M. (2020). Quand l'islam s'exprime en prison. Religiosités réhabilitatrice, résistante et subversive. In P. Desmette & P. Martin (Hrsg.), *Prisons, prisonniers et spiritualité* (S. 89-98). Paris: Hémisphères Éditions; Paris: Maisonneuve & Larose.
- Schneuwly Purdie, M., & Tunger-Zanetti, A. (2020). Switzerland. Country report 2019. In E. Raciuc, S. Müssig, S. Akgönül, A. Alibasic, J. Nielsen, & O. Scharbrodt (Hrsg.), *Yearbook of Muslims in Europe* (Vol. 12). Leiden: Brill.

### **Dr. Amir Sheikhzadegan**

- Sheikhzadegan, A. (2020). From Rigid to Moderate Salafism. Paths of (Re-)Conversion to Islam among Activists of a Muslim Organisation in Switzerland. *Journal of Muslims in Europe*, 9(2), 196-219. <https://doi.org/10.1163/22117954-BJA10003>
- Sheikhzadegan, A. (2020). Kämpfen für die Sache Allahs: Zur Genese dschihadistischer Identitäten. *Sozialpolitik.ch*, 1(9), 1-27. <http://dx.doi.org/10.18753/2297-8224-153>

### **Dr. Baptiste Brodard**

- Brodard, B. (2020). L'observation participante en contexte sensible: entre rigueur scientifique, autocensure et considérations éthiques. In M. Roca i Escoda, C. Burton-Jeangros, P. Diaz & R. Ilario (Hrsg.), *Sociograph - Sociological Research Studies. Enjeux éthiques dans l'enquête en sciences sociales* (S. 127-150). Genf: Faculté des sciences de la société - Institut de recherches sociologiques, Universität Genf.
- Schmid, H. & Brodard, B. (2020). A Response to Public Discourse? Intracultural Muslim Social Work in a Plural Society. *Migration und Soziale Arbeit*, 4(42), 302-309.

### **Noemi Trucco M.A.**

- Trucco, N. (2020). Muslimische Deutungsvielfalt in massenmedialen Islam-Diskursen der Deutschschweiz. *Sciendo. Swiss Journal of Sociology*, 46, 1-23.

### Dr. Katrin Visse

- Visse, K. (2020). *Tradition. Ein christlich-muslimisches Gespräch*. Zürich: Theologischer Verlag Zürich.

### Arlinda Amity M.A.

- Amity, A. (2020). Islam in der Schweiz. *Schweizerischen Kirchenzeitung*, 17. Abgerufen von <https://www.kirchenzeitung.ch/article/islam-in-der-schweiz-21263>

## 6.2. SZIG/CSIS-Studies

In der Publikationsreihe SZIG/CSIS-Studies erscheinen Studien und Forschungsberichte, die von Mitarbeitenden des SZIG verfasst wurden und aus unterschiedlichen Projekten hervorgegangen sind. Die SZIG/CSIS-Studies sind in der Regel auf einer Sprache oder zweisprachig verfasst. Im Jahr 2020 ist neu folgende Studie erschienen:

- Dziri, A. (2020). *La question de l'islam en France: islamisch-akademische Angebote als Dritter Weg der gesellschaftlichen Kohäsion* (SZIG/CSIS-Studies 4). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft, Universität Freiburg. Abgerufen von <https://doc.rero.ch/record/328800>

## 6.3. SZIG-Papers | CSIS-Papers

In der Publikationsreihe SZIG-Papers des SZIG werden in kompakter Form Forschungs- und Projektergebnisse für eine breite Leserschaft zugänglich gemacht. Damit ergänzen die SZIG-Papers die Veröffentlichungen der Mitarbeitenden des SZIG in wissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften. Die SZIG-Papers sind kostenfrei online zugänglich und in der Regel auf Deutsch und Französisch verfügbar. Im Jahr 2020 sind folgende vier SZIG-Papers gleichzeitig in deutscher und französischer Sprache erschienen:

- Dziri, A. & Schmid, H. (Hrsg.) (2020). *Islamisch-theologische Studien. Eine neue Wissenschaftsdisziplin in der Schweiz* (SZIG-Papers 10). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft, Universität Freiburg. Abgerufen von <https://doc.rero.ch/record/328726>
- Schmid, H. & Lang, A. (Hrsg.) (2020). *Muslimische Seelsorge im Kanton Zürich* (SZIG-Papers 8). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft, Universität Freiburg. Abgerufen von <https://doc.rero.ch/record/328728>
- Schmid, H., Biasca, F., Brodard, B. & Lang, A. (2020). *Muslimisches soziales Handeln* (SZIG-Papers 11). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft, Universität Freiburg. Abgerufen von <https://doc.rero.ch/record/328729?ln=de>
- Schneuwly Purdie, M., Biasca, F., Schmid, H. & Lang, A. (2020). *Sichtbarer Islam am Arbeitsplatz? Ein Thema für Arbeitnehmende und Arbeitgebende* (SZIG-Papers 9). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft, Universität Freiburg. Abgerufen von <https://doc.rero.ch/record/328731>



#### 6.4. Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen | Interventions orales dans le cadre scientifique

- Dziri, A. «Einblick in die Muslimische Seelsorge», Universität Zürich (online, 24.04.2020)
- Dziri, A. «Figurationen der *banī isrāʿīl* im Koran und antisemitische Usurpation», Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Staatsministerium Baden-Württemberg (Stuttgart 09.07.2020)
- Dziri, A. «Interreligiöse Studien als akademische Disziplin», Universität Bern (online, 30.10.2020)
- Dziri, A. «Junge Musliminnen & Muslime in der Schweiz: Zwischen Aufbruch, Vorurteilen & der Herausforderung mehr anzubieten als gemeinsam wandern zu gehen», Universität Osnabrück (online, 15.12.2020)
- Schmid, H. «Muslimische Asyl- und Krankenseelsorge. Evaluationsergebnisse und Weiterbildung», Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Stuttgart, 07.03.2020)
- Schneuwly Purdie, M. «Quand l'islam s'exprime en prison», GIS Religions: textes, pratiques, pouvoirs (CNRS) (online, 27.11.2020)
- Schneuwly Purdie, M. Living «Islam in Prison. Gendered Differences in the Types of Religious Changes», European Criminology Society (online, 11.09.2020)

## 7. Weitere Vorträge und Mitwirkungen bei Podien von Mitarbeitenden des SZIG | Autres interventions et participation aux panels des collaboratrices et collaborateurs du CSIS

- Baptiste, B. «Entre intérêts communautaires et contribution au bien commun. L'action sociale musulmane en Suisse», UVAM (Lausanne, 19.09.2020)
- Dziri, A. «Typologie musulmischer Seelsorge: Zugänge und Fundorte islamisch-theologischer Fundierungen gegenwartsbezogener muslimischer Seelsorge», SZIG Universität Freiburg (online, 28.11.2020)
- Dziri, A. «Zwischen islamischer Tradition und gesellschaftlichem Bedarf – Imame als religiöse Autoritäten», SZIG Universität Freiburg (online, 13.1.2020)
- Dziri, A. Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltung «Integrating the Spiritual Dimension into Global Health – Past and Future. An Interdisciplinary Roundtable», Chair for Spiritual Care, Universität Zürich (Genf, 19.-20.01.2020)
- Dziri, A. Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltung «Rethinking Interreligious Engagement in a Wounded World», World Council of Churches (Genf, 07.02.2020)
- Dziri, A. Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltung «Tunesien Podium», Arab Film Festival Zurich (Zürich, 21.11.2020)
- Dziri, A. «Études islamiques - Études islamo-théologiques», UVAM (Lausanne, 19.09.2020)
- Lang, A. «Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure», Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (Zürich, 15.10.2020)
- Schmid, H. «Hindernis oder Ressource? Interreligiöse Konflikttransformation als Beitrag zum Frieden», Mission 21 (Basel, 16.03.2020)
- Schmid, H. «L'aumônerie musulmane en Suisse – un champ de pratique et de recherche», UVAM (Lausanne, 19.09.2020)
- Schneuwly Purdie, M. «Femmes et islam», Festival Black Movie (Genf, 24.01.2020)
- Schneuwly Purdie, M. «Former les agents du religieux sur état de droit et société civile», Université de Lausanne et Commission consultative en matière religieuse (Lausanne, 02.11.2020)
- Schneuwly Purdie, M. «Table ronde autour de la question des convertis», Cinemotion, (Freiburg i. Ü., 02.09.2020)

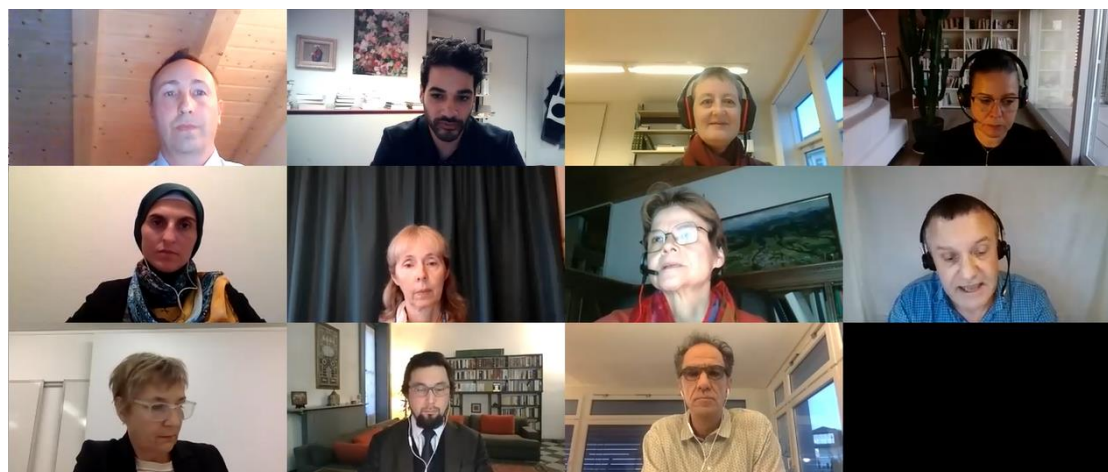
## 8. Tagungen | Colloques

Les 6 et 7 novembre 2020, le CSIS en partenariat avec la Haute École Pédagogique de Fribourg a organisé le colloque international « Islam im Klassenzimmer/L'islam en classe », faisant partie du cycle des colloques organisés dans le cadre du programme doctoral « Islam et Société : études islamo-théologiques » soutenu par la Fondation Mercator Suisse. En raison de la pandémie de Covid 19, le colloque s'est tenu en ligne réunissant des expert·e·s internationaux issu·e·s de différentes disciplines ainsi qu'environ 160 participant·e·s. Les doctorant·e·s du programme doctoral du CSIS, qui ont contribué à l'organisation du colloque, ont pu densifier leur réseau et discuter d'enjeux thématiques particuliers pour développer leur propre recherche.

Profitant de l'entrée en vigueur de la réforme scolaire suisse pour examiner les interactions entre les enseignant·e·s, les apprenant·e·s et le matériel pédagogique dans le contexte d'une société plurielle, le colloque a abordé différents axes thématiques dans le traitement de la religion musulmane à l'école. En guise d'introduction, Nicole Durisch Gauthier (Haute École Pédagogique Vaud) et Yahya Sergion Yahe Pallavicini (Président de la Comunità Religiosa Islamica Italiana (COREIS)) ont tenu le 6.11.2020 une conférence suivie par une table ronde réunissant d'autres personnalités. En date du 7.11.2020, différents panels ont été tenus abordant tour à tour de l'analyse des apprenant·e·s puis celle des enseignant·e·s. Le colloque s'est terminé par une présentation de posters de projets de recherche en lien avec l'islam et l'école. Le rapport final du colloque est disponible en ligne sur le site du CSIS.



Les 6 et 7 novembre 2020, le colloque international traitant de l'islam à l'école s'est tenu en ligne, regroupant des participant·e·s issu·e·s de disciplines diverses.



Les visages de quelques participant·e·s au colloque « L'islam en classe »

## 9. Weiterbildungen | Formations continues

### 9.1. Weiterbildungen in Kooperation mit der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg | Formations continues en collaboration avec le service de la formation continue de l'Université de Fribourg

- CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen», 12.09.2020-30.05.2021, 17 Teilnehmende
- «Islam, Jihad und Jugendliche - Präventionsansätze gegen Radikalisierungsprozesse», 06.10.2020, 13 Teilnehmende

### 9.2. Externe Weiterbildungen | Formations continues externes

- «Prévenir la radicalisation. Contextualiser et agir», 14.09./10.11./13.11./01.12.2020, für den Kanton Waadt.
- «CAS Spiritual Care» 24.04.2020, für die Universität Zürich.
- «La radicalisation en milieu scolaire: définition(s) et enjeux», 20.05.2020, für die Haute École pédagogique du canton de Vaud.
- «Perspektiven von Musliminnen und Muslimen zu Schule und Alltag», 07.10.2020, für die Pädagogische Hochschule Zug.
- «Islamische Religion und Kultur», Herbstsemester 2020, für die Fachhochschule Nordwestschweiz.

## 10. Kommunikation | Communication

### 10.1. Medien | Media

Mitarbeitende des SZIG haben sich mehrfach in den Medien geäussert. Ihre Beiträge betrafen sowohl Themen rund um das SZIG als auch allgemeine Themen in Bezug auf den Islam in der Gesellschaft. Insgesamt wurden mehr als 60 Stellungnahmen gemacht, die auf unserer Website unter der Rubrik «Medien» abgerufen werden können.

Folgende Themen wurden im Jahr 2020 in den Medien diskutiert:

- Islam im Bildungskontext
- Analyse von Extremismus und Prävention von Dschihadismus
- Ausbildung von Imamen
- Seelsorge in öffentlichen Institutionen
- Muslimisches soziales Handeln
- Website Islam&Society

Im Folgenden ist eine Auswahl von Medienauftritten von SZIG-Mitarbeitenden aufgeführt:

#### **Amir Dziri**

- Beim Thema Islamkritik scheitert das demokratische Gespräch. Das muss nicht sein. (NZZ, 06.11.2020)
- «Die Religion wird oft nur vorgeschoben» (Der Bund, 28.11.2020)
- Islamisten – wie der Radikalisierung begegnen? (Radio SRF 1, 12.11.2020)
- Fribourg : études islamo-théologiques, discipline académique nouvelle (cath.ch, 24.06.2020)

#### **Hansjörg Schmid**

- La liberté d'expression doit-elle s'arrêter là où elle blesse les sentiments religieux ? (swissinfo.ch, 20.11.2020)
- Spaltung der Gesellschaft verhindern (Schaffhauser Nachrichten, 12.11.2020)
- Comment la crise du coronavirus accélère la modernisation des religions (Heidi.news, 18.07.2020)
- « Notre centre ne construit pas d'opposition entre la croyance et la science » (Réformés, 01.07.2020)
- Vermitteln und forschen: Fünf Jahre SZIG (SRF 1, 30.06.2020)

#### **Mallory Schneuwly Purdie**

- Radicalisation sur Internet: «Il faut amener à parler des religions autrement, à travers l'art, la musique, le théâtre» (Le Temps, 22.10.2020)
- « Il y a peu d'éléments religieux » (Le Courrier, 23.11.2020)

- La France va créer un Conseil des imams : interview de Mallory Schneuwly Purdie (RTS Radio, 19.11.2020)
- Un site web pour tout savoir de l'islam en Suisse (RTS religion, 09.11.2020)

## 10.2. SZIG/CSIS-Newsletter

Im vergangenen Jahr veröffentlichte das SZIG insgesamt sechs Newsletter in französischer und deutscher Sprache. Darin wurde die Öffentlichkeit über Veranstaltungen (Tagungen, wissenschaftliche Projekte und Publikationen, Masterprogramm etc.) sowie über das Weiterbildungsangebot des SZIG informiert. Die Newsletter wurden per E-Mail an ca. 2050 Abonnierende verschickt.

Im Jahr 2020 standen unter anderem die folgenden Themen im Fokus der einzelnen Newsletter-Ausgaben:

- |                    |  |
|--------------------|--|
| Nr. 1 – Januar:    | CAS Seelsorge und Extremismus                          |
| Nr. 2 – März:      | Masterprogramm «Islam und Gesellschaft»                |
| Nr. 3 – Mai:       | SZIG-Papers 8 «Muslimische Seelsorge im Kanton Zürich» |
| Nr. 4 – Juli:      | SZIG-Papers 10 «Islamisch-theologische Studien»        |
| Nr. 5 – September: | Tagung «Islam im Klassenzimmer»                        |
| Nr. 6 – November:  | Lancierung der Webseite Islam&Society                  |

## 11. Finanzen | Finances

Le financement principal du CSIS en 2020 a été assuré par le Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) dans le cadre de Contributions liées à des projets selon la LEHE (2017-2020) ainsi que par les fonds propres de l'Université de Fribourg.

Le programme doctoral « Islam et société : études islamo-théologiques » (poste de coordination, bourses pour doctorants, programme d'accompagnement) est financé par la Fondation Mercator Suisse (2016-2021).

Le projet de recherche « D'un objet de conflit à un sujet de conflit – Les imams en Suisse » est soutenu par le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS) (2019-2022).

Le projet de recherche international « Comprendre les conversions à l'islam en prison (CCIP) » a été soutenu par le Dawes Trust (2017-2020).

Le projet « Les organisations musulmanes comme actrices sociales » (équipe de projet et ateliers) a été soutenu par le Secrétariat d'Etat aux migrations (SEM) et le Service de lutte contre le racisme (SLR) (2017-2020). Le CSIS-Paper 11 « Muslimisches soziales Handeln » est également co-financé par la Société suisse d'utilité publique. Le site internet Islam&Society est également co-financé par la Ernst Göhner Stiftung.

Le projet de recherche « L'aumônerie dans les institutions publiques. Formes institutionnelles et collaborations interreligieuses. Une étude exploratoire dans les cantons de Vaud et Genève » est soutenu par la Fondation Pierre et Laura Zurcher (2020-2021).

La formation continue « Aumônerie et accompagnement musulmans dans un contexte interreligieux » a été financée par la Direction de la justice et de l'intérieur du canton de Zurich du Canton de Zurich (2018-2020).

Le projet « Seelsorge-Theologie » est une prestation pour QuaMS (Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich) (2020-2021).

Le projet de recherche « Imams et personnes clés des communautés musulmanes arabophones en Suisse – entre interactions locales et réseaux transnationaux » est soutenu par le Département général des affaires étrangères (DFAE) (2020-2021).

Le CAS « Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen » est subventionné en partie par la Confédération et en partie auto-financé par les contributions des participant-e-s (2020-2021).

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG)

Centre Suisse Islam et Société (CSIS)

Rue du Criblet 13

1700 Freiburg

Tel: +41 26 300 90 44

E-Mail: [szig@unifr.ch](mailto:szig@unifr.ch)

[www.unifr.ch/szig](http://www.unifr.ch/szig)

### **Redaktion und Erstellung**

Asmaa Dehbi

Guillaume Chatagny

Hansjörg Schmid

Nadia Seiler